

Mit Quereinstieg-Sek II später Grundschullehrer werden?

Beitrag von „Conni“ vom 16. April 2019 11:57

[Zitat von vanessa_42](#)

Zunächst liebe ich es Kindern neue Dinge beizubringen, sie zum kritischen Denken anzuregen und für neue Dinge zu begeistern.

Kindern neue Dinge beizubringen - in welchem Kontext? Ein Kind, 4 Kinder, 28 Kinder? Interessierte Kinder? Kinder, die es nicht interessiert oder die sich nicht fokussieren können? Zum kritischen Denken anregen: So weit sind sie in der Grundschule oft noch nicht. Da geht es darum, die Grundlagen "einzuschleifen": Viele Kinder müssen Denk- und Lösungswege überhaupt erst einmal lernen. Kritisches Denken hast du ab Klasse 3/4 bei den sehr leistungsstarken Schülern, vielleicht 2 in der Klasse.

[Zitat von vanessa_42](#)

Ich spiele nebenbei auch Musik, türkische Laute, hatte eine klassische Gesangsausbildung.

Joa, da kannst du dann Musik in vielen Klassen unterrichten, wenn es keine / zu wenige Musiklehrer an deiner Schule gibt. Das kann ein absoluter Knochenjob sein. Ich empfinde Mathe (fachfremd) und Deutsch als wesentlich entspannter.

[Zitat von vanessa_42](#)

Ich lerne Griechisch, hatte Spanisch und habe 2 Jahre in Australien gelebt, was mein Englisch enorm verbesserte.

Wenn dann wieder ein Musiklehrer da ist und eine Englischlehrerin ausfällt, kannst du dich in Englisch einarbeiten, prima.

[Zitat von vanessa_42](#)

Ach ja, ich kann auch Zeichnen und war früher einer der besten in Kunst.

Das qualifiziert jetzt nicht wirklich für den Kunstunterricht, da ist Zeichnen nur ein ganz kleiner Teil. Aber wenn mal kein Kunstlehrer da ist und gerade Bedarf ist, kannst du schnell noch einspringen.

Zitat von vanessa_42

Wie kommt ihr eigentlich in den Schulen mit der Zeiteinteilung zurecht (Grundschule vs Sek)? Ich habe von Gruselgeschichten gehört, wo Menschen bis zu 60 Std. arbeiten, am burnout sind.

Das sind keine Gruselgeschichten, das ist relativ normal in der Anfangszeit.

Auch in der Grundschule als Quereinsteigerin. Auch im Referendariat, vor allem, wenn man sich in die Grundlagen der Didaktik und Methodik sowie in Grundfragen der [Pädagogik](#) einarbeiten muss. Quereinsteiger haben z.T. auch schon Klassenleitungen an der Grundschule, die können sehr viel Zeit kosten.

Mit deiner Vielseitigkeit kann es eben passieren, dass du alle paar Jahre oder auch Jahr für Jahr in anderen Klassenstufen und Fächern eingesetzt wirst und dich jedes Mal neu einarbeiten musst.

Zitat

Welche Erfahrungen habt ihr gemacht, was könnt ihr mir als Ratschlag geben, um nicht in die Falle des burnouts zu gelangen?

Welche Strategien habt ihr?

Dazu gibt es einen oben angepinnten Beitrag hier im Forum.

Aus meiner Sicht würde ich dir auch raten, dir das ganze anzuschauen, also Praktikum z.B.